

KURIER AM SONNTAG

WESER-KURIER · BREMER NACHRICHTEN · VERDENER NACHRICHTEN

BAN

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2015 | 33. JAHRGANG | NR. 37 | 1,60 €



Auf der Suche nach Hoffnung in Griechenland

Griechenland wählt am nächsten Sonntag ein neues Parlament – schon wieder. Ein Pleiteland, ein Chaosstaat, in dem Milliardenhilfen versickern: Mit diesem Bild wollten wir uns nicht zufrieden geben. Wir fragten uns: Wo gibt es Hoffnung in Griechenland? Wir haben unsere Redakteurin Kathrin Aldenhoff nach Griechenland geschickt, um sich aus erster Hand ein Bild

zu machen. Begleitet wurde sie von der Fotografin China Hopson. Die beiden jungen Reporterinnen haben Hintergründe recherchiert und mit vielen Menschen gesprochen, sie sind an verschiedene Orte gefahren und haben sich auf die Suche nach der Hoffnung gemacht. Für den Text und die Fotos der beiden haben wir acht Seiten in dieser Ausgabe freigeräumt. Flankiert wird das von

einer Multimedia-Reportage mit mehreren Videos, die Sie auf weser-kurier.de finden. Wenn in einer Woche die ersten Prognosen des Wahlergebnisses in Griechenland veröffentlicht werden, haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein eigenes Bild von den Menschen und den Herausforderungen dieses Landes. Viel Lesevergnügen!

Dossier Seiten 9 bis 16

STANDPUNKT

Labour-Partei rückt nach links 2

Eigentlich ist es mehr ein großer Sprung nach links als ein Ruck: Jeremy Corbyn übernimmt den Vorsitz der britischen Labour-Partei. Fans feiern ihn, aber viele in der Partei müssen erst mal durchatmen. Denn der Neue spaltet.

DER NORDEN

Kirchenräuber richten großen Schaden an 24

Einbrüche in Kirchen greifen um sich: Im Osnabrücker Land hat es eine Serie von mindestens 30 Fällen gegeben. Aber auch in Bremen und in Rotenburg kam es zu Diebstählen und Beschädigungen.

ANZEIGE



Einkaufen mit Genuss

SONDERVERKAUF

vom 14.09. – 02.10.2015
auf unserer Aktionsfläche
in der Kassenzone.

Beim Kauf von
5 Flaschen Wein einer
Sorte erhalten Sie
**1 Flasche
gratis dazu!**

Agostino D'Addino

Horner Heerstr. 29 · Telefon 204655 · www.lestra.de

SPORT

Gymnastik-Gruppe muss nachsitzen 28

Die deutsche Gymnastik-Gruppe hat bei der WM in Stuttgart die direkte Qualifikation für Olympia 2016 verpasst. Nun bekommt das Team mit der Bremerin Julia Stavickaja eine neue Chance im April.

KOPF DES TAGES

Renke Brahm



„Es sind die Christen aller Konfessionen, die ihre Stimme erheben müssen“, sagt Renke Brahm. Der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche Deutschlands und Schriftführer der Bremischen Kirche freut sich, dass an diesem Sonntag in Flensburg der ökumenische Pilgerweg zur Weltklimakonferenz Ende November in Paris beginnt. Die Fragen nach einer Klimagerechtigkeit seien von großer Bedeutung, findet der Bremer. Vor dem Hintergrund des biblischen Auftrags zur Bewahrung der Schöpfung sollte sich die Konferenz einsetzen, „damit die Welt gezwungen ist, das Wort des Friedens und der Gerechtigkeit zu hören“, ergänzte Brahm. Am 1. Oktober kommen die Pilger nach Bremen, machen einen Ruhetag und starten am 3. Oktober um 9.30 Uhr im St.-Petri-Dom Richtung Osnabrück.

RUBRIKEN

Familie	39
Fernsehen	38
Lesermeinung	4
Rätsel & Roman	5
Trend	33
Wohin am Sonntag?	41

LOTTO

6 aus 49 2 6 15 22 26 28 5
Superzahl
Spiel 77 8660749 Super 6 * 856244
(Ohne Gewähr)

WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
 21°	 15°	 70%
Zeitweise Regen Ausführliches Wetter Seite 8		

Großeinsatz in Bremen



Eine in Hamburg abgesagte Demonstration hat in Bremen zu einem Großeinsatz der Polizei geführt. Die Demonstranten wollten von Hamburg nach Bremen; um ein Aufeinandertreffen von Rechten und

Linken zu verhindern, nahmen die Polizisten die Anreisenden am Bahnhof in Empfang und geleiteten sie zu unterschiedlichen Versammlungspunkten. Die Taktik ging auf. FOTO: KUHAUPT Thema Seiten 3 und 17

Werder hält Eichin hin



Die Vertragsverlängerung von Werder-Geschäftsführer Thomas Eichin entwickelt sich vor dem Spiel am Sonntag gegen Hoffenheim zu einer Posse. Nach monatelangen Diskussionen soll Ei-

chin, dessen Vertrag bis Juni 2016 läuft, nun ein neuer Kontrakt angeboten worden sein – mit einer nur um ein Jahr verlängerten Laufzeit. Das ist in der Branche absolut unüblich. FOTO: GUMZ Bericht und Kommentar Seite 25

Das Lesen der Anderen

Haben Sie Ihren Sommerurlaub am Meer verbracht? Haben Sie sich am Strand mal umgesehen? Viel weniger Menschen haben ein Buch bei sich. Klar, es ist nicht neu, dass handliche E-Reader Taschenbuchkrisis oder gar deren gebundene Verwandte ersetzen. Aber mir ist der Wandel weg vom Buch nun so richtig aufgefallen. Das Lesegerät wiegt fast nichts, heißt es. Da kann ich nur sagen: Sein Vorfahre aus Papier nimmt dafür Sand und Sonnenmilch weniger krumm. Sie merken schon: Dies ist ein Plädoyer für das Buch. In unserem Urlaub mit befreundeten Familien hat es sich wieder bewährt. Allein die Vorfreude beim Bummel durch die Buchhandlung und bei den Absprachen mit den lieben Mitreisenden über Bücherbestände und -mitnahmen!

Selbst für meine Tochter (15) gehört das zum Ritual. Außerhalb der Ferien bevorzugt sie – abgesehen von der Schullektüre – elektronische Medien. Das liegt am Alter. Aber im Urlaub bekam das Smartphone Konkurrenz. Die Mädchen lasen stundenlang. Lesen ist ja auch nicht nur eine Sache zwischen Buch und Nutzer, es fördert die Gespräche. Kennst du den neuen Suter? Wie ist die Stieg-Larsson-Fortsetzung? Und dann befriedigt das Lesen der Anderen auch die eigene Neugier. Was ist das für ein Mensch, der sich da allen Ernstes auf seinem



Strandlaken über eine Barbarossa-Biografie hermach? Noch dazu gebunden. Da versteht man den Arne-Dahl-Leser auf der Bastmatte ein paar Schritte weiter schon eher. Und: Dass die drei Frauen mit dem schweren Goldschmuck zum Badeanzug auch unter dem Sonnensegel nicht auf ihre „Vogue“ verzichten mögen – schon klar. Der E-Reader hat keinen Buchdeckel. Er lässt Strandnachbarn im Ungewissen über Lesegewohnheiten der anderen. Und es gibt keine Möglichkeit, das eben ausgelesene Exemplar mit einem zufriedenen Seufzer auf

die Sonnenliege nebenan weiterzureichen. Ich erinnere mich gern an ein Buch, das in einem Urlaub durch viele Hände gewandert ist und generationenunabhängig verzaubert hat. Die Mädchen lasen es zuerst, weil eine befreundete Buchhändlerin es als Jugendbuchtipp mit auf die Reise gegeben hatte: „Wunder“. Es hat jedem eigene Begegnungen mit Auggie, der kleinen Hauptfigur im Roman, beschert und abends den generationsübergreifenden Austausch darüber. Ganz klar: Einen Sommerurlaub ohne Bücher wird es bei uns nicht so schnell geben. **Tipp:** Wer „Wunder“ von Raquel J. Palacio gern gelesen hatte, könnte sich auch von „Glück ist eine Gleichung mit 7“ von Holly Goldberg Sloan (beide Hanser) verzaubern lassen.

